

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 91 (2004)
Heft: 7/8: Hamburg

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

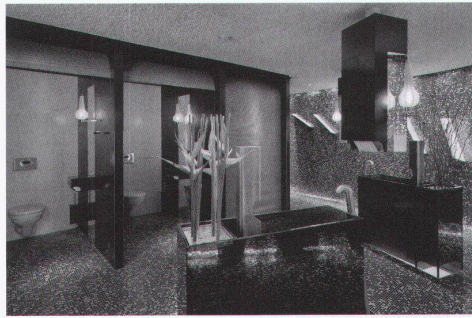
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Toiletten-Anlage als Kommunikationsplattform

WCs in Restaurants, Hotels, Konzert- und Kulturzentren sind meist wenig inspirierende Räume. Diesen Ort wohnlich und funktional zu gestalten und Architekten, Planer und Designer für diesen untergeordneten (Lebens-) Raum zu sensibilisieren, ist die Absicht des Geberit Public Konzepts. Mit dem Bau einer speziellen WC-Erlebniswelt im Geberit Informationszentrum konnte diese Idee umgesetzt werden. Geberit zeigt mit diesem Modell, wie Sanitärräume erfahr- und erlebbar konzipiert werden können. Entstanden ist eine aussergewöhnliche Toilettenanlage, die dem Besucher experimentelles Design und intelligente Produkte mit einem visionären Touch bietet. Der Gast durchschreitet zuerst einen «Lehr- und Erlebnispfad», erst danach erreicht er die eigentliche WC-Anlage. Dieser Raum ist mit berührungslosen Steuerungen ausgestattet, die WC-Türen erinnern an Rollschrankmöbel, Wasser und Seife fliessen wie aus Zauberhand und die dezente Lichtgestaltung bringt Wohlgefühl in den Raum. Glasmosaik, Keramik, Licht, Farben und angenehme Düfte sprechen die emotionalen Bedürfnisse des Menschen an. «Bei dieser Anlage sind uns die ausgelösten Emotionen wichtiger als das rein rationale

Denken,» kommentieren die Innenarchitekten Jérôme Gessaga und Christof Hindermann von designrichtung gmbh Zürich ihre Arbeit. designrichtung gmbh wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, gemeinsame Projekte in den Bereichen Innenarchitektur, Ausstellungs- und Produktedesign zu entwickeln und zu realisieren. Die ganzheitliche Gestaltung von Räumen und ihre Kommunikation mit den Benutzern steht im Mittelpunkt ihres Schaffens. Die Neugier soll anhand einfacher, alltäglicher Phänomene geweckt werden.
Geberit Vertriebs AG
8640 Rapperswil
www.geberit.ch



Schwungvolle Wege nach oben

Ausrutscher sind nicht immer zu vermeiden. Ereignen sie sich auf Treppen, sind, neben Hast und Eile oder unzureichender Beleuchtung, oft auch die Treppen selbst daran Schuld. Die Anforderungen an Treppenanlagen in Bezug auf ihre sichere Begehbarkeit sind in den Normen festgelegt. Wer sich bei der Planung an diese Regeln hält, wird eine gute und sicher zu begehende Treppe erhalten, zur Auswahl stehende Varianten sollten in einem Treppenstudio besichtigt und begangen werden. Eine Treppe muss

zum Beispiel mindestens 80 cm Laufbreite aufweisen, sollte aber 90 cm oder besser 100 cm breit sein, um den Transport sperriger Gegenstände zu erleichtern. Als empfehlenswertes Mass für die Stufenhöhe und -breite gelten 18/27 cm. Bei einer normalen Geschosshöhe von 260 bis 285 cm hat eine solche Treppe 14 bis 16 Steigungen. Wichtig ist, dass die Stufen alle den gleichen Abstand aufweisen. Am Beginn und Ende der Treppe muss deshalb zum Beispiel der Fussbodenaufbau (Estrich, Belag, eventuelle Fussbodenheizung etc.) entsprechend berücksichtigt werden. Bei gewendelten Treppen ist auf eine gleichmässige Verziehung der Stufen zu achten. Geländer, Handlauf und Beleuchtung sind weitere wichtige Elemente, die nicht nur nach optischen, sondern auch funktionalen Kriterien geprüft werden müssen. Ausführliches über alle sicherheitsrelevanten Themen rund um den Treppenaufbau, praktische Planungshinweise und vielfältige Material- und Gestaltungsvorschläge enthält der Ratgeber «Treppen-ABC», der kostenlos angefordert werden kann.

Keller Treppenaufbau AG
3322 Schönbühl
www.keller-treppen.ch

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



Neubau • Umbau • Renovation • Schöner Wohnen

modernisieren
bauen
35. Schweizer Baumesse

MESSE ZÜRICH
02.09. – 06.09.2004
Do – Mo: 10 – 18 Uhr
www.fachmessen.ch

mch
messe schweiz